


# Bericht

Planungsprozess  
zur Sicherung  
eines ausreichenden Angebotes  
von Erziehungs- und Familienberatung  
nach SGB VIII  
für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar



**Sozialplanung**  
**Abteilung Kinder- und Jugendhilfe**  
-Jugendhilfeplanung  
-Fachdienst Erziehungs- und Familienberatung

## Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Partizipative Sozialplanung im LDK</b> .....   | <b>3</b>  |
| 1.1      | Arbeitsauftrag im Rahmen der Partizipativen Sozialplanung .....                               | 3         |
| 1.2      | Neustrukturierung der Beratungslandschaft im Rahmen der Partizipativen<br>Sozialplanung ..... | 4         |
| 1.3      | Bisherige Beratungsangebote nach dem SGB VIII im LDK .....                                    | 5         |
| 1.3.1    | Gesetzliche Grundlagen.....   | 5         |
| 1.3.2    | Bisherige Finanzierung der Beratungsstellen im LDK .....                                      | 5         |
| <b>2</b> | <b>Entwicklung der Rahmenvereinbarung</b> .....   | <b>7</b>  |
| 2.1      | Erster Planungsschritt.....   | 8         |
| 2.2      | Zweiter Planungsschritt.....  | 8         |
| 2.3      | Leistungsvereinbarung.....  | 9         |
| 2.4      | Qualitätsentwicklungsvereinbarung .....   | 11        |
| 2.5      | Finanzierungsvereinbarung.....  | 14        |
| 2.6      | Ausblick.....   | 14        |
| <b>3</b> | <b>Ergebnisse und Schlussfolgerungen</b> .....  | <b>13</b> |
| <b>4</b> | <b>Verzeichnisse</b> .....  | <b>14</b> |
| 4.1      | Quellenverzeichnis.....   | 14        |
| 4.2      | Anlagenverzeichnis .....  | 14        |
| 4.3      | Tabellenverzeichnis .....   | 14        |

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises  
Fachbereich Bildung, Jugend und Familie

Sozialplanung  
Meike Menn

Abteilung Kinder- und Jugendhilfe / Fachdienst 32.3  
Edith Wolff Hüppauff

# 1 Partizipative Sozialplanung im LDK

Durch den Aufbau und die anschließende Implementierung der partizipativen Sozialplanung im Lahn-Dill-Kreis wurde eine umfangreiche Bestandserhebung der psychosozialen Angebotsstruktur im LDK durchgeführt. Auf dieser Grundlage erging der Arbeitsauftrag, eine effektive und effiziente vernetzte Infrastruktur im Beratungsbereich zu schaffen, wozu mit allen Beteiligten eine Rahmenvereinbarung über eine leistungs- und qualitätsbezogene Finanzierung der Angebote an Beratungsstellen entwickelt werden soll.

Die vorgelegte Rahmenvereinbarung zur Sicherung eines ausreichenden Angebotes von Erziehungs- und Familienberatung nach dem SGB VIII für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar beinhaltet eine Leistungs-, eine Qualitätsentwicklungs- und eine Zuwendungsvereinbarung, auf deren Grundlage Einzelverträge mit den freien Trägern abgeschlossen werden können.

## 1.1 Arbeitsauftrag im Rahmen der Partizipativen Sozialplanung

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 15.12.2003 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Sozialcontrolling und eine Sozialplanung im Lahn-Dill-Kreis aufzubauen.

Dieser Auftrag wurde im Rahmen des Projektes „Aufbau Sozialplanung / Sozialcontrolling im LDK“ umgesetzt. Dabei hatte (Teil-)Projekt 1 „Aufbau einer Partizipativen Sozialplanung“, den Auftrag:

- 1. Aufbau einer Sozialplanung für den LDK mit dem Ziel, ein flächendeckendes Netz an Beratung u. Förderung im Sozial- und Jugendbereich zu erhalten*
- 2. Überprüfung und Optimierung der Förderstruktur, Abbau von Doppelstrukturen, Vorrang präventiver Angebote ist zu beachten*

Zur Umsetzung dieses Arbeitsauftrages wurden drei Arbeitsgruppen gebildet. Arbeitsgruppe 1 „Jugend, Familie und Soziales“ übernahm die Aufgabe für den Jugendhilfe- und Sozialbereich. Die Stadt Wetzlar und die beteiligten Beratungsstellen waren nach den Vorgaben der Partizipativen Sozialplanung mit in die Arbeitsgruppen einzubeziehen. Aufgrund der Ergebnisse der Bestandserhebung wurde für den Bereich der Erziehungs- und Familienberatung dringender Handlungsbedarf festgestellt. Ziel war, ein finanzierbares bedarfsgerechtes Angebot an Beratung zu sichern und dies in Form einer Rahmenvereinbarung gemeinsam mit den freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe zu regeln. (s. Bericht Teilprojekt 1, Mai 2004 S. 16).

## 1.2 Neustrukturierung der Beratungslandschaft im Rahmen der Partizipativen Sozialplanung

Aus der AG 1 „Jugend, Familie und Soziales“ wurde die AG Beratung als Planungsgruppe des Fachausschusses für Jugendhilfeplanung und -entwicklung für die Aufgabe der Neustrukturierung der Beratungslandschaft gebildet. Die AG Beratung bestand aus Vertretern/innen der betroffenen freien Trägern, Mitgliedern und dem Vorsitzenden des Fachausschusses Jugendhilfeplanung und -entwicklung, dem Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung und der Stadt Wetzlar sowie dem Leiter des Fachbereichs III.

Der Arbeitsauftrag des (Teil-)Projektes 1 wurde von der AG Beratung in zwei Schritten umgesetzt:

- Auf der Grundlage einer qualifizierten Bestandsaufnahme sollen Vorschläge und Handlungsalternativen entwickelt werden, auf deren Grundlage ein finanzierbares, bedarfsgerechtes Beratungsangebot im Lahn-Dill-Kreis sicherzustellen ist.
- Es sollten Eckpunkte einer Vereinbarung aller beteiligten Träger, des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar erarbeitet werden, auf deren Grundlage Einzelvereinbarungen zwischen dem/den öffentlichen Träger/n und freien Trägern abgeschlossen werden können (vgl. Anlage 1, Beschluss FA für Jugendhilfeplanung und -entwicklung vom 02.06.2004).

Die Arbeitsgruppe erarbeitete in vier Sitzungen eine Vorlage mit Entscheidungsalternativen, wie das Angebot im Bereich der Erziehungsberatungsstellen auf dem Hintergrund der erheblichen Mittelstreichungen des Landes Hessen möglichst effektiv und effizient zu strukturieren ist. Diese Vorlage wurde als Zwischenbericht der Steuerungsgruppe Sozialplanung im LDK am 17.01.2005 und dem Jugendhilfeausschuss am 18.01.2005 zur Beratung vorgelegt (vgl. Bericht der Verwaltung über die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe Beratung, Januar 2005).

Die AG Beratung wurde durch den Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung beauftragt, den zweiten Schritt des Arbeitsauftrags vom 02.06.2004

*„...einen Vorschlag für eine Rahmenvereinbarung zur Sicherung eines ausreichenden Beratungsangebotes der Erziehungs- und Familienberatung nach dem SGB VIII für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar zu erarbeiten, auf deren Grundlage Einzelvereinbarungen zwischen den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und den freien Trägern geschlossen werden können...“* (vgl. Anlage 2, Beschluss des FA für Jugendhilfeplanung und -entwicklung, 2005)

umzusetzen.

Dies erfolgte in sechs Sitzungen in 2005. Der so erarbeitete Entwurf der Rahmenvereinbarung (mit Anlagen) konnte am 04.05.2005 in der Frauenkommission und am 10.05.2005 im Jugendhilfeausschuss des Lahn-Dill-Kreises beraten werden. Beide Gremien haben die Umsetzung des vorgelegten Entwurfs der Rahmenvereinbarung empfohlen. Die Steuerungsgruppe Sozialplanung hat in ihrer Sitzung am 24.05.2005 den nunmehr vorliegenden Entwurf der Rahmenvereinbarung beraten und eine Empfehlung zur Umsetzung ausgesprochen. Zusätzlich empfiehlt die Steuergruppe, den Ansatz im Wirtschaftsplan für die Zuwendungsmittel für Erziehungs- und Familienberatung unter Einbeziehung der zu erwirtschaftenden 20.000 € der Jugendhilfe um 50.0000 € zu erhöhen.

### **1.3 Bisheriges Beratungsangebot nach dem SGB VIII im LDK**

Erziehungs- und Familienberatung umfasst folgende Beratungsleistungen nach SGB VIII:

- Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen (§16)
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17)
- Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§ 18)
- Erziehungsberatung (§ 28) und in Verbindung damit Hilfe für junge Volljährige (§ 41)

Sie werden für die Ratsuchenden im Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar von fünf Beratungsstellen angeboten:

- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg (EB Dillenburg)
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in gemeinsamer Trägerschaft des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar in Wetzlar (EB Wetzlar)
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Ev. Dekanats Herborn in Herborn (EB Herborn)
- Beratungsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Lahn-Dill/Wetzlar e.V. in Wetzlar (DKSB)
- Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen e.V. Wetzlar in Wetzlar (FEL Wetzlar)

#### **1.3.1 Gesetzliche Grundlagen**

Der Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben nach § 79 Abs.2 SGB VIII ein plurales Angebot an Einrichtungen und Diensten zu gewährleisten sowie im Rahmen der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII für die langfristige Sicherstellung des Angebotes Sorge zu tragen. Dies erfordert den Abschluss vertraglicher Regelungen zwischen den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Trägern der freien Jugendhilfe zur Sicherstellung eines ausreichenden Versorgungsangebotes.

Alle Leistungen der Erziehungs- und Familienberatung sind Pflichtleistungen der Jugendhilfe. Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII ist eine Hilfe zur Erziehung, auf die Ratsuchende einen individuellen Rechtsanspruch der Leistungsberechtigten haben.

Das Kindschaftsrecht beinhaltet ebenfalls einen individuellen Rechtsanspruch auf Beratung für Eltern und Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen (§ 17 SGB VIII) und hinsichtlich des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII).

Lediglich für Beratungen und Veranstaltungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII) ist der Rechtsanspruch „weicher“. Hier bezieht sich die Rechtspflicht auf den öffentlichen Jugendhilfeträger, der für ein bedarfsgerechtes Angebot und dessen Finanzierung Sorge zu tragen hat (s. §§ 79, 80 SGB VIII).

Zum 1.1.1999 haben sich die Voraussetzungen für die Kostenübernahme für Jugendhilfeleistungen mit individuellem Rechtsanspruch im SGB VIII weiter entwickelt. Sie wurden in Erweiterung der Grundnorm in § 77 durch Einfügung eines neuen Dritten Abschnittes (§§ 78 a bis g SGB VIII) neu geordnet. Damit wurde der Abschluss von Vereinbarungen über Leistung, Qualität und deren Finanzierung zur Regel.

Diesen gesetzlichen Veränderungen konnten die kommunalen Beratungsstellen des Lahn-Dill-Kreises - wie die Kinder- und Jugendhilfe insgesamt- im Rahmen des Verwaltungsreformprozesses zumindest teilweise Rechnung tragen. Ihre „Produkte“ und „Leistungen“ wurden definiert, die erforderlichen Finanzierungsaufwände in der „Kosten- und Leistungsrechnung“ abgebildet und es wurden Kennzahlen zur Qualität, zur Steuerung und zum Controlling entwickelt.

### **1.3.2 Bisherige Finanzierung der Beratungsstellen im LDK**

Die Finanzierung der Beratungsstellen erfolgte bisher aus Mitteln des Trägers (Eigenmitteln), des Lahn-Dill-Kreises (Träger der öffentlichen Jugendhilfe), der Stadt Wetzlar (Träger der öffentlichen Jugendhilfe (für die Beratungsstellen mit Standort in Wetzlar) und durch das Land Hessen (für Erziehungsberatungsstellen bis 31.12.2003) und des kommunalen Finanzausgleichs (nur für Erziehungsberatungsstellen (vgl. Tabelle 1)).

Die Stadt Wetzlar hat mit den drei im Stadtgebiet befindlichen Beratungsstellen, EB Wetzlar, FEL Wetzlar und dem DKSB vertragliche Regelungen mit einer Festbetragsfinanzierung vereinbart.

Von Seiten des Lahn-Dill-Kreises bestanden mit den Trägern der Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen e.V. Wetzlar und der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

des Ev. Dekanats Herborn langjährige Verträge über eine Zuschussfinanzierung, die jedoch 1995 / 1996 mit der Ankündigung neuer vertraglicher Regelungen gekündigt wurden. Es war beabsichtigt, diese Vereinbarungen auf der Grundlage der Ergebnisse der Jugendhilfeplanung zu treffen. Dies ist bisher noch nicht erfolgt.

Für den Kinderschutzbund erfolgte zwar mehrfach in diesem Zeitraum eine Erhöhung des Zuschusses, die in der Regel mit einer Erweiterung des Angebotes einherging. Eine vertragliche Vereinbarung wurde bisher nicht getroffen.

Für alle drei freien Träger gilt, dass sie sich nunmehr seit Jahren um eine vertragliche Regelung für ihre Jugendhilfeleistungen bemühen.

Aufgrund der Vertragskündigungen sind die Zuschussbeträge des Lahn-Dill-Kreises an die freien Träger seit 1996 in der Höhe unverändert geblieben. Dies hat für einen Leistungsbereich, dessen Kosten zu fast 90 % durch Personalkosten entstehen, die fatale Folge, dass alle Personalkostensteigerungen sowie die Sachkostensteigerungen zu Lasten des Trägers und damit zu einer Erhöhung seiner notwendigen Eigenmittel geführt haben.

Die Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen in Wetzlar sowie die Erziehungsberatungsstelle in Herborn können das entstandene Defizit nun schon im dritten bzw. zweiten Jahr nicht mehr aus eigener Kraft ausgleichen und sind mit der Frage beschäftigt, ihr Beratungsangebot einschränken bzw. einstellen zu müssen.

Schließlich hat sich der bisher schon nicht unbeträchtliche Regelungsbedarf im Beratungsreich durch die „Operation sichere Zukunft“ des Landes Hessen zusätzlich verschärft. Mit Wirkung 1.1.2004 ist das Land Hessen aus der Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen ausgestiegen und hat seine Fach- und Fördergrundsätze für Erziehungsberatungsstellen aufgehoben. Damit wurde Erziehungs- und Familienberatung in Hessen in die alleinige Steuerungsverantwortung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe übertragen.

## **2 Entwicklung der Rahmenvereinbarung**

### **2.1 Erster Planungsschritt**

Auf der Grundlage der Ergebnisse des Teilprojekts 1 startete die AG Beratung mit einer qualifizierten Bestandserhebung, um daraus Vorschläge und Handlungsalternativen zu entwickeln, auf deren Grundlage ein finanzierbares, bedarfsgerechtes Beratungsangebot im Lahn-Dill-Kreis sicherzustellen ist.

Dieser erste Planungsschritt führte zu folgenden Ergebnissen:

- Es gibt keine Doppelstrukturen im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung. Eine Angebotsbeschränkung war daher auszuschließen.
- Zudem besteht keine Bedarfsdeckung durch das vorhandene Angebot, gleich welches Kriterium zur Berechnung der Bedarfsdeckung zugrunde gelegt wird.
- Zur Optimierung der Bedarfsdeckung wurde daher vorgeschlagen, für das südliche Kreisgebiet einen Beratungsverbund zwischen den drei in Wetzlar ansässigen Beratungsstellen zu bilden und damit die Mindeststandards zur Erbringung der Leistung Erziehungs- und Familienberatung durch diese drei Einrichtungen zu sichern.
- Zur Optimierung der finanziellen Ressourcen, denen aufgrund der angespannten Haushaltslage aller Träger enge Grenzen gesetzt sind, wurde die gemeinsame Nutzung einer Liegenschaft und von Verwaltungspersonal durch die kommunale Erziehungsberatungsstelle in Wetzlar und die Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen vorgeschlagen.
- Zur Optimierung der fachlichen Ressourcen der Jugendhilfe wurde vorgeschlagen, Kooperationsvereinbarungen hinsichtlich der Schnittstellen zwischen den Beratungseinrichtungen und den Sozialen Diensten von Stadt und Kreis abzuschließen.

### **2.2 Zweiter Planungsschritt**

Ziel war es, zur Sicherstellung eines finanzierbaren bedarfsgerechten Angebotes an Erziehungs- und Familienberatung mit Beteiligung aller Träger eine Rahmenvereinbarung zu erarbeiten, die folgende Punkte konkretisiert:

- die zu erbringenden Leistungen
- die damit verbundenen Qualitätsstandards
- die Finanzierungsgrundlagen
- das notwendige Berichtswesen mit Dokumentation der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- das Controlling



Die Anforderungen an diese Rahmenvereinbarung speisten sich aus mehreren Quellen. Ausgehend von den Ergebnissen des ersten Planungsschrittes waren die dort vereinbarten Vorschläge, die sowohl vom Jugendhilfeausschuss wie auch der Steuerungsgruppe zur Umsetzung empfohlen wurden, aufzugreifen und umzusetzen. Zudem waren weitere Grundlagen bereits während des ersten Planungsschrittes zwischen den Partnern abgestimmt und vereinbart. Der Arbeitsauftrag für den zweiten Planungsschritt umfasste daher folgende Punkte (vgl. Anlage 2, Beschluss des FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung, 2005):

1. Feststellung des Beratungsbedarfs nach Versorgungsregionen (siehe Tabelle 2 und 3)
2. Beschreibung der durch die Beratungseinrichtungen zu erbringenden Leistungen in standardisierter Form und deren Umfang
3. Festlegung der fachlichen Mindeststandards
4. Verbindliche Regelungen zur Optimierung der Schnittstellen zwischen den Beratungsdiensten und den Sozialen Diensten des Lahn-Dill-Kreises sowie des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Stadt Wetzlar hinsichtlich des gemeinsamen Klientels
5. Verbindliche Regelungen zur Qualitätsentwicklung einschl. eines einheitlichen Berichtswesens und seiner Kennzahlen
6. Struktur der Beratungsangebote mit Zielgruppen, Spezialisierung und Schwerpunktbildung einschl. der regionalen Zuordnung der Beratungseinrichtungen
7. Eckpunkte zur Finanzierung der Beratungsangebote

Zugleich soll die Rahmenvereinbarung als Baustein in ein Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendhilfe passen,

- das die Beziehung zwischen dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe und den Trägern der freien Jugendhilfe partnerschaftlich neu ordnet,
- verlässliche und vertragliche Grundlagen und Planungssicherheit schafft
- und mit seinen Instrumenten der Steuerungsverantwortung für die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der Neuen Steuerungsmethoden des Verwaltungsreformprozesses gerecht wird.

## 2.3 Leistungsvereinbarung

Folgende Regelungen wurden als Grundlagen für die Leistungsbeschreibungen sowie zur Erfüllung des o.a. Arbeitsauftrages des FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung 2005 getroffen:

### Zu 1. des Arbeitsauftrags:

Der LDK einschließlich der Stadt Wetzlar ist als **einheitliches Versorgungsgebiet** mit vier **Versorgungsregionen** im LDK und einer in der Stadt Wetzlar definiert. Die Versorgungsregionen werden analog der Regionen der Sozialen Dienste gebildet.

Vgl. die Auswertung der trägerspezifischen Bestandsaufnahme über die regionale Fallverteilung nach Kommunen und nach Regionalteams in Tabelle 2 und 3 sowie Anlage 4.

|                 |  |
|-----------------|--|
| Region 1:       | Dietzhöhlztal, Dillenburg, Eschenburg, Haiger  |
| Region 2:       | Breitscheid, Driedorf, Greifenstein mit seinen dem Amtsgerichtsbezirk Herborn zugehörigen Ortsteilen, Herborn, Mittenaar, Siegbach, Sinn |
| Region 3:       | Aßlar, Bischoffen, Ehringshausen, Greifenstein mit seinen dem Amtsgerichtsbezirk Wetzlar zugehörigen Ortsteilen, Hohenahr, Lahнау, Leun  |
| Region 4:       | Braunfels, Hüttenberg, Schöffengrund, Solms, Waldsolms   |
| Region Wetzlar: | Stadt Wetzlar  |

Die Beratungsleistung soll für die Ratsuchenden regional erreichbar und den fachlichen Mindeststandards entsprechend angeboten werden. Für die regionale Zuordnung der Beratungsstellen wurde zunächst entsprechend der Standorte die gegebene Ausgangssituation berücksichtigt. Feste Ansprechpartner für die Sozialen Dienste von Stadt und Kreis sind zu benennen.

Zu 2. des Arbeitsauftrags:

Die Auswertung der trägerspezifischen Bestandsaufnahme unterscheidet zwischen institutioneller Erziehungsberatung (erbracht durch staatlich anerkannter Erziehungsberatungsstelle nach § 28 SGB VIII) und Erziehungs- und Familienberatung (nach §§ 16 - 18 SGB VIII).

Zur ersten Kategorie zählen die EB Dillenburg, die EB Wetzlar und die EB Herborn. Der Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) und die FEL Wetzlar wurden der Erziehungs- und Familienberatung zugeordnet.

Im Planungsprozess wurde vereinbart, dass die bisherige Trennung zwischen diesen verschiedenen Beratungsangeboten nach dem SGB VIII aufgehoben wird und sie zu einer **integrierten Leistung Erziehungs- und Familienberatung (EFB)** zusammengefasst werden.

Diese integrierte Leistung besteht zu 60 % aus fallbezogenen (einzelfallbezogene) Tätigkeiten und 40 % fallübergreifender Tätigkeit (präventive und regional vernetzende Tätigkeiten, Team und Supervision, Leitung, Koordination und Gremienarbeit) der Nettojahresarbeitszeit.

Zur Bestimmung des Leistungsumfangs wurde ausgehend von den Ergebnissen der Bestandserhebung über Art und der Umfang der Leistungen vereinbart, die Anzahl der Kontakte der bearbeiteten Fälle als Maßeinheit zugrundezulegen. Dies ermöglicht Rückschlüsse auf den prozentualen Anteil von Fallarbeit an der Jahresarbeitszeitkapazität der Einrichtung und ihres Fachpersonals.

Zur Darstellung von Art und Umfang der Leistung bedarf es einer einheitlichen und validen Fallstatistik. Daher wurde ein gemeinsames standardisiertes Berichtswesen vereinbart, um auf der Basis gemeinsamer Definitionen, gemeinsamer Erhebungsmerkmale trennscharfe Kriterien und Kennzahlen für den Leistungsumfang wie auch die Effizienz und Wirksamkeit zu entwickeln.

Zu 3. des Arbeitsauftrags:

Durch die integrierte Leistung EFB sind die fachlichen Rahmenbedingungen geschaffen, dass die Mindeststandards für Erziehungs- und Familienberatung für alle Beratungsstellen Anwendung finden und eingehalten werden müssen. Dazu zählt z.B. das multiprofessionelle Zusammenwirken unterschiedlicher Professionen im Fachteam, womit eine außerordentlich hohe Flexibilität im Einsatz unterschiedlicher Methoden und Settings gegeben ist. Ermöglicht wird so, unmittelbar auf die unterschiedlichen aktuellen Problemlagen der Ratsuchenden durch die Wahl der Methoden und des Settings zu reagieren und das vereinbarte Prinzip „Wenig für Viele und Viel für Wenige“ zu berücksichtigen.

## **2.4 Qualitätsentwicklungsvereinbarung**

Zu 5. des Arbeitsauftrags:

Um die enge Wechselwirkung zwischen zu erbringender Leistung und ihrer Qualität zu operationalisieren, wurden Standards (vgl. Rahmenvereinbarung, Anlage 1) vereinbart. Diese sind einerseits Grundlage für die Leistungsvereinbarung, die nur mit solchen Einrichtungen abgeschlossen werden kann, die den Anforderungen genügen. Andererseits sind sie Gegenstand der Qualitätsentwicklungsvereinbarung (vgl. Rahmenvereinbarung, Anlage) und bestimmen Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität der Leistungsangebote.

Die vereinbarten Standards umfassen Merkmale der Struktur -, Prozess- und Ergebnisqualität und sind damit Grundlage zur Zielbestimmung und für die Entwicklung von Kennzahlen, die ebenfalls in einem ersten Schritt vereinbart wurden (vgl. Rahmenvereinbarung, Anlage 7).

In der Qualitätsentwicklungsvereinbarung wird mit den Trägern ein jährlicher Qualitätsdialog vereinbart, in dem Ziele und die Wirksamkeit der Leistung überprüft, weitere Schritte zur Qualitätssicherung vereinbart und die Steuerungsverantwortung der Jugendhilfe wahrgenommen werden können.

## **2.5 Zuwendungsvereinbarung**

Zu 7. des Arbeitsauftrags:

Nach dem SGB VIII muss die Finanzierung leistungs- und qualitätsgerecht gestaltet werden.

Dazu galt es einen Berechnungsschlüssel zu finden, der unabhängig von den realen Einrichtungskosten die Kosten für die Leistung in der erbrachten Qualität ausweist und damit gleichermaßen für alle Einrichtungen anwendbar ist. D.h. also, gleiches Geld für gleiche Leistung.

Um die Kosten leistungs- und qualitätsgerecht zu bestimmen, wurde für die entstehenden Personalkosten die Mindestpersonalausstattung einer Standard-Beratungsstelle nach der bke (Bundeskonferenz für Erziehungsberatung) zugrunde gelegt. Zur Berechnung der Sach-, Verwaltungs- und Leitungskosten wurde ein Berechnungsschlüssel für Fallpauschalen des HSM (Hess. Sozialministerium) zugrunde gelegt.

Danach besteht das Standardberatungsteam aus drei Fachpersonalstellen und einer Verwaltungskraft, bearbeitet 700 Kontakte pro FPSt und Jahr und somit 2.100 Kontakte pro Standardteam und Jahr. Die Gesamtkosten der Einrichtung belaufen sich auf 321.321 €, die Kosten für einen Kontakt auf 153 €. (vgl. Rahmenvereinbarung, Anlage 9).

Auf Grundlage der Zuwendungsvereinbarung erhalten die Beratungsstellen der freien Träger jeweils eine einrichtungsbezogene Gesamtzuwendung, die sich an dem vereinbarten Umfang der erbrachten Leistung (60 % der Jahresarbeitszeitkapazität der Einrichtung für fallbezogene Teilleistungen) in der vereinbarten Qualität (Anzahl der abgeschlossenen und bearbeiteten Fälle und Kontakte je FPSt) bemisst und die Kosten für Prävention und Vernetzung umfasst.

## **2.6 Ausblick**

Ziel der Rahmenvereinbarung ist es, ein effizientes und effektives vernetztes Angebot an Erziehungs- und Familienberatung im LDK und der Stadt Wetzlar zu schaffen und finanziell zu stabilisieren. Der LDK möchte mit der gewählten Zuwendungsvereinbarung den unterschiedlichen Rechtsansprüchen auf Leistungsgewährung und deren Finanzierung gerecht werden und zugleich ein transparentes Verfahren für eine leistungs- und qualitätsbezogene Finanzierung einführen, die einen Vergleich der Leistung zwischen den Einrichtungen erlaubt.

Auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung werden Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Zuwendungsvereinbarungen zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und den jeweiligen Trägern der freien Jugendhilfe geschlossen.

Die Finanzierung der Angebote ist gekoppelt an:

- die Definition der zu erbringenden Leistungen
- die Qualität der zu erbringenden Leistung
- die Festlegung des Umfangs der zu erbringenden Leistungen
- Berichtswesen, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

### 3 Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Erziehungs- und Familienberatung zählt zu den Angeboten der Jugendhilfe, deren Leistungen im Vergleich äußerst effektiv, effizient und kostengünstig erbracht werden. Eine Reduktion des Beratungsangebotes bei kontinuierlich ansteigenden Fallzahlen hätte eine kostentreibende Wirkung für das Gesamtbudget der Jugendhilfe. Es wäre vielmehr ein Ausbau des qualifizierten Beratungsangebotes erforderlich, um eine nachhaltig wirksame Kostenbegrenzung bei den Erziehungshilfen zu sichern.

Die Beratungsstellen im LDK sind deutlich unterfinanziert, da in den letzten 10 Jahren keine finanzielle Anpassung der Bezuschussung an die tatsächlich gestiegenen Kosten stattgefunden hat. Mit der Rahmenvereinbarung und den noch abzuschließenden Einzelvereinbarungen gibt es für die freien Träger eine vertragliche Grundlage mit dem Lahn-Dill-Kreis zur Aufrechterhaltung und Sicherung des Beratungsangebotes. Das schafft Planungssicherheit sowohl für die freien wie auch für die öffentlichen Träger in Bezug auf die kontinuierliche Weiterentwicklung eines qualitätsgerechten Leistungsangebots an Erziehungs- und Familienberatung und dessen Finanzierung.

Die Rahmenvereinbarung gilt für den Gesamtkreis mit Einschluss der Stadt Wetzlar und berücksichtigt den angestrebten Beratungsverbund (DKSB, FEL Wetzlar und EB Wetzlar) im südlichen Lahn-Dill-Kreis. Die aufgrund der Mindeststandards unzureichende Voraussetzung des Kinderschutzbundes (fehlende Fachpersonalstellen, keine Leitung) konnte mit der vereinbarten Verbundlösung kompensiert werden. Zwei Einrichtungen werden im Rahmen des Beratungsverbundes eine gemeinsame Liegenschaft nutzen, so dass durch die Zusammenführungen weitere Ressourcen frei werden.

Die vereinbarten kennzahlengestützten Instrumente des Berichtswesens und der Qualitätsentwicklung entsprechen den Anforderungen an Transparenz, Zielorientierung und Controlling, wie sie im Neuen Steuerungsmodell im LDK eingeführt sind und gewährleisten damit die Steuerungsverantwortung der Kinder- und Jugendhilfe für diesen Leistungsbereich.

## 4 Verzeichnisse

### 4.1 Quellenverzeichnis

- (1) KREISAUSSCHUSS DES LAHN-DILL-KREIS (MAI 2004): Projektbericht – Aufbau Sozialplanung / Sozialcontrolling im Lahn-Dill-Kreis. Wetzlar
- (2) KREISAUSSCHUSS DES LAHN-DILL-KREIS (JANUAR 2005): Projekt Partizipative Sozialplanung. Arbeitsgruppe Beratung. Bericht der Verwaltung über die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe Beratung. Wetzlar
- (3) KREISAUSSCHUSS DES LAHN-DILL-KREIS (MAI 2005): Rahmenvereinbarung zur Sicherung eines ausreichenden Angebotes von Erziehungs- und Familienberatung nach SGB VIII für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar. Wetzlar

### 4.2 Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Beschluss des Fachausschusses für Jugendhilfeplanung und –entwicklung, 2004 .....
- Anlage 2: Beschluss des Fachausschusses für Jugendhilfeplanung und -entwicklung, 2005 .....
- Anlage 3: Versorgungsregionen der Regionalteams, Grafik .....
- Anlage 4: Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 30.03.2004: Grundsätze der Jugendhilfe zur partizipativen Sozialplanung im Lahn-Dill-Kreis.....

### 4.3 Tabellenverzeichnis

- Tab. 1: Finanzierung der Beratungsstellen .....
- Tab. 2: Regionale Fallverteilung nach Kommunen, abgeschlossene Fälle 2003.....
- Tab. 3: Regionale Fallverteilung nach Regionalteams und Stadt Wetzlar, abgeschlossene Fälle 2003 .....
- Tab. 4: Trägerbezogene Bestandsaufnahme .....

# Sitzung des Fachausschusses Jugendhilfeplanung und -entwicklung am 02.06.2004

---

## Tischvorlage

1. Der Fachausschuss beruft eine Arbeitsgruppe, die im Rahmen des Teilprojektes 1 – Partizipative Sozialplanung – den Bereich Beratung nach dem KJHG (einschließlich möglicher Schnittstellen zu anderen Beratungsfeldern) bearbeitet.
2. Es sollen auf der Grundlage einer qualifizierten Bestandsaufnahme Vorschläge und Handlungsalternativen für die Gremien formuliert werden, auf deren Grundlage ein finanzierbares, bedarfsgerechtes Beratungsangebot im Lahn-Dill-Kreis gesichert werden kann. Ziel ist die Erarbeitung von Eckpunkten einer Vereinbarung aller beteiligten Träger, des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar, auf deren Grundlage Einzelvereinbarungen zwischen dem/den öffentlichen Träger(n) und freien Trägern abgeschlossen werden können.
3. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe:
  - Herr Wießner (Jugendhilfeplaner des LDK)
  - Herr Jörg Schmidt (Jugendhilfeplaner der Stadt Wetzlar)
  - Herr Erich Schmidt (Vorsitzender Fachausschuss)
  - Herr Kaufmann-Ohl (Vorsitzender Jugendhilfeausschuss)
  - Herr Kreuter (AL- Abt. Kinder- und Jugendhilfe)/ Vertretung Herr Loersch (FDL 32.1)
  - Herr Crone (EB des ev. Dekanates Herborn)
  - Frau Wolff Hüppauff (FDL Erziehungs- und Familienberatung)
  - Vertreter/in des DKSB
  - Vertreter/in Beratungsst. für Familien, Ehe- und Lebensfragen
  - Vertreter/in Kinder- und Jugendpsychiatrie Rehbergpark
  - Vertreter/in Fachausschuss
  - Frauenbüro

Bei Bedarf können weitere Experten/innen hinzugezogen werden.

4. Der Arbeitsauftrag soll bis zur 28 KW abgearbeitet werden. Die Arbeitsgruppe berichtet daher unmittelbar dem Jugendhilfeausschuss und der Projektgruppe des Teilprojektes 1.

## **Zusammensetzung der AG-Beratung**

### **LDK:**

**Herr Andreas Kreuter**, Abteilungsleiter Kinder- und Jugendhilfe LDK

**Frau Meike Menn**, Sozialplanung LDK / Protokoll

**Herr Roland Wegricht**, Fachbereichsleiter 3, LDK

**Herr Jürgen Wießner**, Jugendhilfeplanung LDK

**Frau Edith Wolff Hüppauff**, Fachdienstleitung Erziehungs- und Familienberatung, LDK

### **Stadt Wetzlar:**

**Herr Wolfram Becker**, Leitung des Jugendamtes der Stadt Wetzlar

**Herr Jörg Schmidt**, Jugendhilfeplanung Stadt Wetzlar

### **Freie Träger:**

**Herr Dirk Crone**, Leitung der Erziehungsberatungsstelle Herborn

**Frau Gudrun Geißler**, Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbunds, Wetzlar

**Frau Elisabeth Grotmann**, Leitung der Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen e.V.

### **Jugendhilfeausschuss / FA des JHA:**

**Herr Günter Kaufmann-Ohl**, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, LDK

**Herr Erich Schmidt**, Vorsitzender des Fachausschusses Jugendhilfeplanung und -entwicklung, LDK



## **Fachausschuss Jugendhilfeplanung und –Entwicklung**

---

### **Arbeitsauftrag**

Der Fachausschuss Jugendhilfeplanung und –Entwicklung beauftragt die Arbeitsgruppe Beratung zur Fortsetzung des Auftrages des Arbeitsauftrages vom 02. 06.2004 einen Vorschlag für eine Rahmenvereinbarung zur Sicherung eines ausreichenden Beratungsangebotes Erziehungs- und Familienberatung nach dem SGB VIII für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar zu erarbeiten, auf deren Grundlage Einzelvereinbarungen zwischen den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und den freien Trägern geschlossen werden können. Die Rahmenvereinbarung legt Eckpunkte der zu treffenden Einzelvereinbarungen (Leistungsvereinbarung, Qualitätsentwicklungsvereinbarung und Finanzierungsvereinbarung).

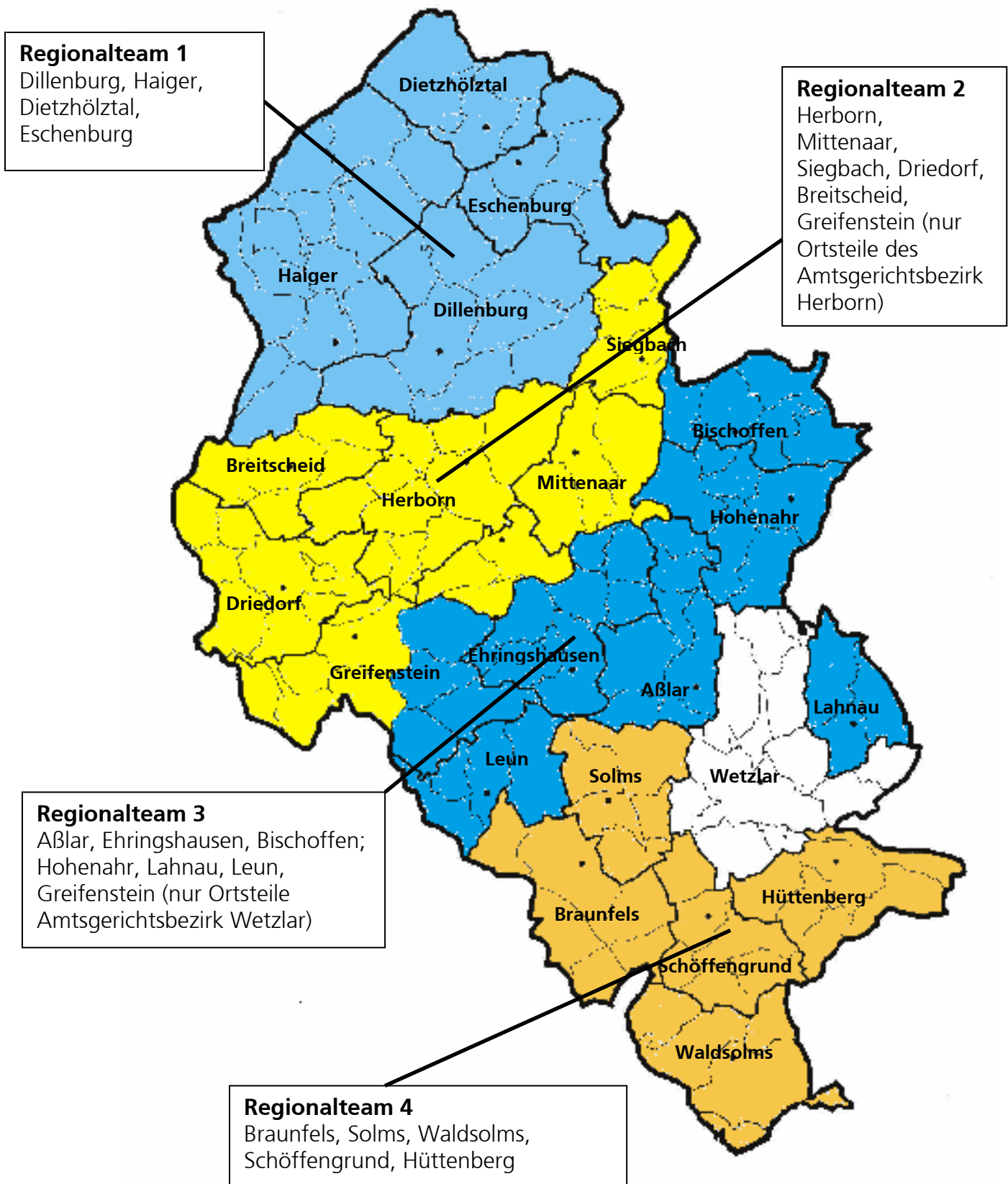
Der Lahn-Dill-Kreis einschl. der Stadt Wetzlar ist als ein einheitliches Versorgungsgebiet mit zu differenzierenden Versorgungsregionen (Region 1-4 des LDK und Stadt Wetzlar) zu betrachten.

Inhalte des Vorschlages für eine Rahmenvereinbarung:

1. Beratungsbedarf der Versorgungsregionen (Qualität und Quantität)
2. Beschreibung der durch die Beratungseinrichtungen zu erbringenden Leistungen in standardisierter Form und deren Umfang
3. Festlegung der fachlichen Mindeststandards
4. Verbindliche Regelungen zur Optimierung der Schnittstellen zwischen den Beratungsdiensten und den Sozialen Diensten des Lahn-Dill-Kreises sowie des Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt Wetzlar hinsichtlich des gemeinsamen Klientels
5. Verbindliche Regelungen zur Qualitätsentwicklung einschl. eines einheitlichen Berichtswesens und seiner Kennzahlen
6. Struktur der Beratungsangebote mit Zielgruppen, Spezialisierung und Schwerpunktbildung einschl. der regionalen Zuordnung der Beratungseinrichtungen
7. Eckpunkte zur Finanzierung der Beratungsangebote

Der Vorschlag einer Rahmenvereinbarung soll als Beschlussvorlage dem Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 10.05.2005 vorgelegt werden. Alternative Vorschläge sind zu dokumentieren.

Abteilung Kinder- und Jugendhilfe:

**Regionalteams der Sozialen Dienste**

## Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.03.2004

### Beschluss:

# Grundsätze der Jugendhilfe zur partizipativen Sozialplanung im Lahn-Dill-Kreis

---

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt die eingeleiteten Prozesse partizipativer Sozialplanung und den Aufbau eines Sozialcontrollings einschließlich der Entwicklung von produktbezogenen Kennzahlen.

Die derzeitige Krise des Kreishaushaltes erfordert ein langfristiges Konsolidierungskonzept. Dazu wird Jugendhilfe, auch im eigenen Interesse, einen Beitrag leisten. Nur so ist langfristig ein bedarfsgerechtes Jugendhilfeangebot zu erhalten. Wirtschaftlichkeit geht dabei vor Sparsamkeit, denn qualitativ gute Jugendhilfeleistungen sichern langfristig Wirksamkeit und damit zugleich Effektivität und Effizienz.

Der Auftrag der Jugendhilfe ist parteilich. Angebote und Leistungen unterliegen dem Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit. Sie nimmt diesen Auftrag wahr, indem sie für das Recht jedes jungen Menschen „... auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ (§ 1 SGB VIII) eintritt. Dies ist die **gemeinsame Verantwortung von öffentlicher- und freier Jugendhilfe.**

In diesem Sinne hat der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 30.03.2004 folgende Grundsätze verabschiedet:

1. **Regionalisierung und Gemeinwesenorientierung, Lebensweltorientierung und Sozialraumorientierung** sind Prämissen unter denen Jugendhilfe, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, in den letzten Jahren im Lahn-Dill-Kreis weiterentwickelt wurde. Sie bilden auch weiterhin Prüfsteine für die Entwicklung von Angeboten und Strukturen der Jugendhilfe.
2. **Förderung der örtlichen Vernetzung** und Gemeinwesenorientierung dienen der Mobilisierung von Ressourcen des Sozialraumes. Partizipative Sozialplanung muss dies zu einem seiner Leitprinzipien machen. Vorhandene Strukturen und neu zu entwickelnde Angebote sind entsprechend diesem Leitprinzip zu überprüfen.
3. **Die Sicherung des individuellen Anspruches** junger Menschen auf Leistungen nach dem SGB VIII (KJHG) und anderer rechtlicher Grundlagen genießen absolute Priorität. Nur unter dieser Voraussetzung ist das Recht aus § 1 SGB VIII auf Förderung und Erziehung für alle jungen Menschen einlösbar.
4. **Öffentliche Jugendhilfe muss sich auf ihre Kernaufgaben, ihre gesetzlichen Auftrag und ihre Planungsverantwortung konzentrieren.** Dies schließt die aufgabenkritische Überprüfung des derzeitigen Leistungsspektrums des öffentlichen Trägers mit ein. Dies bedeutet aber auch, dass der öffentliche Träger über genügend Ressourcen verfügen muss, um diese Aufgaben wirksam wahrnehmen zu können.
5. **Der Ausbau und die Stärkung ambulanter Angebote** müssen konsequent weiter fortgeführt werden. Hierzu zählen die Weiterentwicklung flexibler Angebote und der Aufbau neuer, regionalisierter Strukturen.
6. **Prävention vor Intervention** als Prinzip der Jugendhilfe benötigt Handlungsspielräume. Dies bedeutet auch, dass das zur Aufgabenerfüllung notwendige Maß an Ressourcen für entsprechende Angebote öffentlicher und freier Jugendhilfe bereitgestellt werden muss.
7. **Zielgruppenorientierte Angebote haben Priorität** vor unspezifischen Angeboten. Dies betrifft insbesondere
  - Angebote für benachteiligte Kinder- und Jugendliche
  - präventive Gruppenangebote
  - geschlechterspezifische Angebote
8. **Vielfalt der Jugendhilfeangebote** öffentlicher und freier Träger sichert das gesetzlich erforderliche Wunsch- und Wahlrecht von Kunden/innen der Jugendhilfe. Mögliche Doppelstrukturen sind unter den Gesichtspunkten der Konsolidierung der Finanzen **und** der notwendigen Vielfalt **im genannten** Sinne zu prüfen.

## Finanzierung der Beratungsstellen

| Beratungsstellen           | Gesamtkosten Ist 2004 | Eigenmittel Ist 2004 | %-Anteil der Eigenmittel an Gesamtkosten | Zuwendung LDK Plan 2005 | Zuschuss Stadt Wz Plan 2005 | FAG-Mittel Plan 2005 | Zuwendung LDK Plan 2006 | %-Anteil der Zuwendung LDK an Gesamtkosten |
|----------------------------|-----------------------|----------------------|--|-------------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------------|--|
| EB Dillenburg <sup>1</sup> | 276.854               | 257.681              | <b>93,07%</b>                            | 293.822 <sup>2</sup>    | 0                           | 19.173               |                         |  |
| und EB Wetzlar             | 276.854               | 201.431              | <b>72,76%</b>                            | 293.822                 | 56.250                      | 19.173               |                         |  |
| EB Herborn                 | 369.800 <sup>3</sup>  | 287.866              | <b>77,84%</b>                            | 81.934 <sup>4</sup>     | 0                           | 50.771 <sup>5</sup>  | 113.000                 | 30,56 %                                    |
| FEL Wetzlar                | 203.272               | 67.537               | <b>33,23%</b>                            | 50.500                  | 52.000                      | 0                    | 65.000                  | 31,98 %                                    |
| DKSB Wetzlar               | 116.642               | 40.472               | <b>34,70%</b>                            | 20.000 <sup>6</sup>     | 26.050                      | 0                    | 27.000                  | 23,15 %                                    |
| <b>Summe</b>               | <b>1.243.422</b>      | <b>854.987</b>       | <b>68,76%</b>                            | <b>740.078</b>          | <b>134.300</b>              | <b>89.117</b>        | <b>205.000</b>          |  |

<sup>1</sup> Zur Vereinfachung wurden die Gesamtkosten des FD 32.3 für die beiden Beratungsstellen halbiert, da Personal- und Sachkosten annähernd gleich sind

<sup>2</sup> Gesamtkosten lt. Plan 2005

<sup>3</sup> lt. Haushaltsplan EB Herborn für das Jahr 2005

<sup>4</sup> Setzt sich zusammen aus 31.163 € LDK und 50.771 € FAG-Mittel

<sup>5</sup> s. Fußnote 4

<sup>6</sup> DKSB erhält zusätzlich projektgebundene Landesmittel in Höhe von 14.228 €

| Regionale Fallverteilung nach Kommunen, abgeschlossene Fälle 2003 |  |                      |               |               |    |                          |                      |            |              |    |                                    |            |              |  |                                 |
|---|--|----------------------|---------------|---------------|----|--------------------------|----------------------|------------|--------------|----|------------------------------------|------------|--------------|--|---------------------------------|
| Stadt /<br>Gemeinde   | Ehe- und Familienberatung (EFB) im Lahn-Dill-Kreis / Stadt Wetzlar |                      |               |               |    |                          |                      |            |              |    |                                    |            | EFB<br>insg. | VersorgG.<br>1<br>%-Anteil<br>unter<br>18 Jahre <sup>2</sup> | Anzahl<br>unter 18<br>(absolut) |
|   | EB<br>Herborn  | EB<br>Dillenb<br>urg | EB<br>Wetzlar | DKSB, Wetzlar |    |                          |                      |            | FEL, Wetzlar |    |                                    |            |              |  |                                 |
|   |  |                      |               | §16-18        | EB | telefonische<br>Beratung | sonstige<br>Beratung | Summe      | §16-18       | EB | (Ehe- und<br>Lebensb. <sup>3</sup> | Summe      |              |  |                                 |
| Aßlar   | 0  | 2                    | 40            | 1             | 3  | 0                        | 0                    | 4          | 3            | 13 | 6                                  | 16         | 62           | 2,22   | 2785                            |
| Bischoffen  | 2  | 4                    | 1             | 0             | 0  | 1                        | 0                    | 1          | 2            | 1  | 0                                  | 3          | 11           | 1,54   | 715                             |
| Braunfels   | 0  | 0                    | 32            | 1             | 6  | 4                        | 5                    | 16         | 14           | 8  | 3                                  | 22         | 70           | 3,41   | 2049                            |
| Breitscheid   | 7  | 6                    | 0             | 0             | 0  | 0                        | 0                    | 0          | 2            | 0  | 0                                  | 2          | 15           | 1,29   | 1157                            |
| Dietzhöztal   | 14   | 31                   | 0             | 0             | 0  | 1                        | 0                    | 1          | 0            | 0  | 0                                  | 0          | 46           | 3,32   | 1384                            |
| Dillenburg  | 42   | 67                   | 0             | 2             | 3  | 7                        | 0                    | 12         | 5            | 0  | 0                                  | 5          | 126          | 3,32   | 3790                            |
| Driedorf  | 7  | 5                    | 0             | 0             | 0  | 0                        | 0                    | 0          | 0            | 0  | 0                                  | 0          | 12           | 1,06   | 1129                            |
| Ehringshausen   | 0  | 2                    | 12            | 0             | 1  | 0                        | 2                    | 3          | 2            | 0  | 2                                  | 2          | 19           | 1,00   | 1896                            |
| Eschenburg  | 2  | 38                   | 0             | 1             | 0  | 1                        | 0                    | 2          | 1            | 0  | 1                                  | 1          | 43           | 1,71   | 2512                            |
| Greifenstein  | 16   | 3                    | 10            | 0             | 8  | 1                        | 0                    | 9          | 8            | 1  | 0                                  | 9          | 47           | 3,11   | 1508                            |
| Haiger  | 23   | 48                   | 0             | 0             | 0  | 0                        | 0                    | 0          | 2            | 0  | 1                                  | 2          | 73           | 1,64   | 4431                            |
| Herborn   | 67   | 25                   | 0             | 0             | 0  | 1                        | 0                    | 1          | 4            | 1  | 1                                  | 5          | 98           | 2,45   | 3984                            |
| Hohenahr  | 0  | 0                    | 8             | 1             | 3  | 1                        | 0                    | 5          | 6            | 1  | 1                                  | 7          | 20           | 1,85   | 1079                            |
| Hüttenberg  | 0  | 0                    | 39            | 0             | 12 | 0                        | 0                    | 12         | 14           | 6  | 7                                  | 20         | 71           | 3,10   | 2285                            |
| Lahnau  | 0  | 1                    | 14            | 0             | 0  | 2                        | 0                    | 2          | 2            | 1  | 2                                  | 3          | 20           | 1,25   | 1595                            |
| Leun  | 0  | 2                    | 16            | 0             | 8  | 7                        | 0                    | 15         | 5            | 2  | 3                                  | 7          | 40           | 2,96   | 1349                            |
| Mittenaar   | 8  | 6                    | 0             | 0             | 0  | 0                        | 0                    | 0          | 1            | 0  | 0                                  | 1          | 15           | 1,47   | 1017                            |
| Schöffengrund   | 0  | 0                    | 18            | 0             | 0  | 0                        | 0                    | 0          | 9            | 7  | 1                                  | 16         | 34           | 2,37   | 1431                            |
| Siegbach  | 7  | 4                    | 0             | 0             | 0  | 0                        | 0                    | 0          | 2            | 0  | 1                                  | 2          | 13           | 2,02   | 643                             |
| Sinn  | 25   | 10                   | 0             | 0             | 2  | 0                        | 0                    | 2          | 4            | 1  | 0                                  | 5          | 42           | 2,98   | 1408                            |
| Solms   | 0  | 1                    | 43            | 0             | 3  | 0                        | 0                    | 3          | 10           | 6  | 8                                  | 16         | 63           | 2,41   | 2611                            |
| Waldsolms   | 0  | 0                    | 9             | 0             | 0  | 0                        | 0                    | 0          | 4            | 1  | 2                                  | 5          | 14           | 1,26   | 1108                            |
| Wetzlar   | 0  | 12                   | 113           | 8             | 31 | 1                        | 17                   | 57         | 58           | 16 | 26                                 | 74         | 256          | 2,53   | 10094                           |
| <b>Summe</b>  | <b>220</b>   | <b>267</b>           | <b>355</b>    | 14            | 80 | 27                       | 24                   | <b>145</b> | 158          | 65 | 65                                 | <b>223</b> | <b>1210</b>  | <b>Ø 2,18</b>  | <b>51960</b>                    |
| Außerhalb LDK   |  | 9                    | 5             |               |    |                          |                      |            |              |    |                                    |            |              |  |                                 |
| Unbekannt   |  | 7                    | 4             |               |    |                          |                      |            |              |    |                                    |            |              |  |                                 |
| Ohne festen Wo.   |  |                      |               |               |    |                          |                      |            |              |    |                                    |            |              |  |                                 |
| <b>gesamt</b>   |  | <b>283</b>           | <b>364</b>    |               |    |                          |                      |            |              |    |                                    |            |              |  |                                 |

<sup>1</sup> Versorgungsgrad: prozentualer Anteil der abgeschlossenen Fälle an Gesamtzahl der unter 18-Jährigen pro Kommune

<sup>2</sup> geringe Abweichung durch Rundungen

<sup>3</sup> Fallzahlen der Ehe- und Lebensberatung der FEL, Brühlsbachstraße, werden nicht mit einberechnet, da es sich hierbei um keine Beratungen nach dem KJHG handelt

| <b>Regionale Fallverteilung nach Regionalteams und Stadt Wetzlar, abgeschlossene Fälle 2003</b> |   |             |            |               |           |             |             |            |                           |           |            |             |  |                           |
|---|---|-------------|------------|---------------|-----------|-------------|-------------|------------|---------------------------|-----------|------------|-------------|--|---------------------------|
| Stadt / Gemeinde  | Erziehungs- und Familienberatung (EFB) im Lahn-Dill-Kreis / Stadt Wetzlar |             |            |               |           |             |             |            |                           |           |            | EFB insg.   | VersorgG.<br>1<br>%-Anteil unter 18 Jh.<br>2 | Anzahl unter 18 (absolut) |
|   | EB Herborn  | EB Dillenb. | EB Wetzlar | DKSB, Wetzlar |           |             |             |            | FEL, Wetzlar <sup>3</sup> |           |            |             |  |                           |
|   |   |             |            | §16-18        | EB        | telef. Ber. | sonst. Ber. | Summe      | §16-18                    | EB        | Summe      |             |  |                           |
| <b>Regionalteam 1</b>   |   |             |            |               |           |             |             |            |                           |           |            |             |  |                           |
| Diezhöhlztal  | 14  | 31          | 0          | 0             | 0         | 1           | 0           | 1          | 0                         | 0         | 0          | 46          | 3,32   | 1.384                     |
| Dillenburg  | 42  | 67          | 0          | 2             | 3         | 7           | 0           | 12         | 5                         | 0         | 5          | 126         | 3,32   | 3.790                     |
| Eschenburg  | 2   | 38          | 0          | 1             | 0         | 1           | 0           | 2          | 1                         | 0         | 1          | 43          | 1,71   | 2.512                     |
| Haiger  | 23  | 48          | 0          | 0             | 0         | 0           | 0           | 0          | 2                         | 0         | 2          | 73          | 1,64   | 4.431                     |
| <b>Summe</b>  | <b>81</b>   | <b>184</b>  | <b>0</b>   | <b>3</b>      | <b>3</b>  | <b>9</b>    | <b>0</b>    | <b>15</b>  | <b>8</b>                  | <b>0</b>  | <b>8</b>   | <b>288</b>  | <b>2,49</b>                                  | <b>12.117</b>             |
| <b>Regionalteam 2</b>   |   |             |            |               |           |             |             |            |                           |           |            |             |  |                           |
| Siegbach  | 7   | 4           | 0          | 0             | 0         | 0           | 0           | 0          | 2                         | 0         | 2          | 13          | 2,02   | 643                       |
| Mittenaar   | 8   | 6           | 0          | 0             | 0         | 0           | 0           | 0          | 1                         | 0         | 1          | 15          | 1,47   | 1.017                     |
| Sinn  | 25  | 10          | 0          | 0             | 2         | 0           | 0           | 2          | 4                         | 1         | 5          | 42          | 2,98   | 1.408                     |
| Herborn   | 67  | 25          | 0          | 0             | 0         | 1           | 0           | 1          | 4                         | 1         | 5          | 98          | 2,45   | 3.984                     |
| Driedorf  | 7   | 5           | 0          | 0             | 0         | 0           | 0           | 0          | 0                         | 0         | 0          | 12          | 1,06   | 1.129                     |
| Breitscheid   | 7   | 6           | 0          | 0             | 0         | 0           | 0           | 0          | 2                         | 0         | 2          | 15          | 1,29   | 1.157                     |
| Greifenstein OT   | 8   | 2           | 5          | 0             | 4         | 0           | 0           | 4          | 4                         | 1         | 5          | 24          | 3,03   | 792                       |
| <b>Summe</b>  | <b>129</b>  | <b>58</b>   | <b>5</b>   | <b>0</b>      | <b>6</b>  | <b>1</b>    | <b>0</b>    | <b>7</b>   | <b>17</b>                 | <b>3</b>  | <b>20</b>  | <b>219</b>  | <b>2,04</b>                                  | <b>10.130</b>             |
| <b>Regionalteam 3</b>   |   |             |            |               |           |             |             |            |                           |           |            |             |  |                           |
| Leun  | 0   | 2           | 16         | 0             | 8         | 7           | 0           | 15         | 5                         | 2         | 7          | 40          | 2,96   | 1.349                     |
| Greifenstein OT   | 8   | 1           | 5          | 0             | 4         | 1           | 0           | 5          | 4                         | 0         | 4          | 23          | 3,21   | 716                       |
| Ehringshausen   | 0   | 2           | 12         | 0             | 1         | 0           | 2           | 3          | 2                         | 0         | 2          | 19          | 1,00   | 1.896                     |
| Bischoffen  | 2   | 4           | 1          | 0             | 0         | 1           | 0           | 1          | 2                         | 1         | 3          | 11          | 1,54   | 715                       |
| Lahnau  | 0   | 1           | 14         | 0             | 0         | 2           | 0           | 2          | 2                         | 1         | 3          | 20          | 1,25   | 1.596                     |
| Hohenahr  | 0   | 0           | 8          | 1             | 3         | 1           | 0           | 5          | 6                         | 1         | 7          | 20          | 1,85   | 1.079                     |
| Aßlar   | 0   | 2           | 40         | 1             | 3         | 0           | 0           | 4          | 3                         | 13        | 16         | 62          | 2,22   | 2.785                     |
| <b>Summe</b>  | <b>10</b>   | <b>12</b>   | <b>96</b>  | <b>2</b>      | <b>19</b> | <b>12</b>   | <b>2</b>    | <b>35</b>  | <b>24</b>                 | <b>18</b> | <b>42</b>  | <b>195</b>  | <b>2,00</b>                                  | <b>10.135</b>             |
| <b>Regionalteam 4</b>   |   |             |            |               |           |             |             |            |                           |           |            |             |  |                           |
| Braunfels   | 0   | 0           | 32         | 1             | 6         | 4           | 5           | 16         | 14                        | 8         | 22         | 70          | 3,41   | 2.049                     |
| Solms   | 0   | 1           | 43         | 0             | 3         | 0           | 0           | 3          | 10                        | 6         | 16         | 63          | 2,41   | 2.611                     |
| Waldsolms   | 0   | 0           | 9          | 0             | 0         | 0           | 0           | 0          | 4                         | 1         | 5          | 14          | 1,26   | 1.108                     |
| Schöffengrund   | 0   | 0           | 18         | 0             | 0         | 0           | 0           | 0          | 9                         | 7         | 16         | 34          | 2,37   | 1.431                     |
| Hüttenberg  | 0   | 0           | 39         | 0             | 12        | 0           | 0           | 12         | 14                        | 6         | 20         | 71          | 3,10   | 2.285                     |
| <b>Summe</b>  | <b>0</b>  | <b>1</b>    | <b>141</b> | <b>1</b>      | <b>21</b> | <b>4</b>    | <b>5</b>    | <b>31</b>  | <b>51</b>                 | <b>28</b> | <b>79</b>  | <b>252</b>  | <b>2,51</b>                                  | <b>9.484</b>              |
| <b>Stadt Wetzlar</b>  | <b>0</b>  | <b>12</b>   | <b>113</b> | <b>8</b>      | <b>31</b> | <b>1</b>    | <b>17</b>   | <b>57</b>  | <b>58</b>                 | <b>16</b> | <b>74</b>  | <b>256</b>  | <b>2,53</b>                                  | <b>10.094</b>             |
| <b>RT 1 und 2</b>   | <b>210</b>  | <b>242</b>  | <b>5</b>   | <b>3</b>      | <b>9</b>  | <b>10</b>   | <b>0</b>    | <b>22</b>  | <b>25</b>                 | <b>3</b>  | <b>28</b>  | <b>507</b>  | <b>2,26</b>                                  | <b>22.247</b>             |
| <b>RT 3 und 4</b>   | <b>10</b>   | <b>13</b>   | <b>237</b> | <b>3</b>      | <b>40</b> | <b>16</b>   | <b>7</b>    | <b>66</b>  | <b>75</b>                 | <b>46</b> | <b>121</b> | <b>447</b>  | <b>2,25</b>                                  | <b>19.619</b>             |
| <b>RT 3 und 4 mit Stadt Wetzlar</b>   | <b>10</b>   | <b>25</b>   | <b>350</b> | <b>11</b>     | <b>71</b> | <b>17</b>   | <b>24</b>   | <b>123</b> | <b>133</b>                | <b>62</b> | <b>195</b> | <b>703</b>  | <b>2,35</b>                                  | <b>29.713</b>             |
| <b>LDK ohne Stadt Wetzlar</b>   | <b>220</b>  | <b>255</b>  | <b>242</b> | <b>6</b>      | <b>49</b> | <b>26</b>   | <b>7</b>    | <b>88</b>  | <b>100</b>                | <b>49</b> | <b>149</b> | <b>954</b>  | <b>2,26</b>                                  | <b>41.866</b>             |
| <b>LDK<sup>4</sup></b>  | <b>220</b>  | <b>267</b>  | <b>355</b> | <b>14</b>     | <b>80</b> | <b>27</b>   | <b>24</b>   | <b>145</b> | <b>158</b>                | <b>65</b> | <b>223</b> | <b>1210</b> | <b>2,18</b>                                  | <b>51.960</b>             |

<sup>1</sup> Versorgungsgrad: prozentualer Anteil der abgeschlossenen Fälle an Gesamtzahl der unter 18Jährigen pro Region

<sup>2</sup> geringe Abweichungen durch Rundungsfehler

<sup>3</sup> Fallzahlen der Ehe- und Lebensberatung der FEL, Brühlsbachstraße, werden nicht mit einberechnet, da es sich um keine Beratungsfälle nach dem KJHG handelt

<sup>4</sup> Beratungsfälle der EB Wetzlar und Dillenburg außerhalb LDK werden hier nicht berücksichtigt

## Erziehungs- und Familienberatung im LDK

### Trägerbezogene Bestandsaufnahme

|                       | <b>Deutscher Kinderschutzbund</b><br>Kreisverband Lahn-Dill/Wetzlar e.V.<br><b>Wetzlar</b>  | <b>Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen e.V.</b> ,<br>Brühlsbachstraße<br><b>Wetzlar</b> | Erziehungs- und Familienberatung des Lahn-Dill-Kreises<br><b>Wetzlar</b>  | Erziehungs- und Familienberatung des Lahn-Dill-Kreises<br><b>Dillenburg</b>                                   | Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des <b>ev. Dekanats Herborn Herborn</b>    |
|-----------------------|---|--|---|---|---|
|                       |   |  | Staatlich anerkannte Erziehungsberatungsstelle nach § 28 KJHG   | Staatlich anerkannte Erziehungsberatungsstelle nach § 28 KJHG   | Staatlich anerkannte Erziehungsberatungsstelle nach § 28 KJHG                                 |
| <b>Öffnungszeiten</b> | Wz:<br>Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr,<br>Mo. 14.00 – 19.00 Uhr<br>sowie nach Absprache,  | 08.00 – 17.30 Uhr,<br>donnerstags bis 19.00 Uhr<br>und nach Vereinbarung                                 | Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr<br>u. v. 14.00 – 15.30 Uhr;<br>Do 14.00 – 17.00 Uhr<br>Offene Sprechstunde:<br>Fr. 8.30 – 9.30 Uhr | Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr,<br>Terminvereinbarungen:<br>Mo. – Do. bis 20.00 Uhr,<br>Freitag bis 16.00 Uhr |   |
| <b>Wartezeiten</b>    | Erstgespräch innerhalb 1 Woche,<br>Beginn weiterer Beratungen spät. nach 4 Wochen,<br>Wartezeiten f. Kindertherapiegruppen:<br>ca. 2 – 3 Monate | 2 bis 3 Wochen   | 4 bis 6 Wochen  | 4 bis 5 Wochen  | 70 Tage (75% aller angemeldeten Klienten/innen haben ein Erstgespräch innerhalb von 70 Tagen) |



|                                       |   |  |   |   |  |
|---------------------------------------|---|--|---|---|--|
| <p><b>Profil / Besonderheiten</b></p> | <p>Der Verband setzt sich ein für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Förderung der geistigen, seelischen, körperlichen und sozialen Entwicklung der Kinder in der Familie</li> <li>• Die Förderung und Erhaltung einer kindgerechten Umwelt</li> <li>• Die Verwirklichung einer kinderfreundl. Gesellschaft.</li> </ul> <p>Er unterhält in Wetzlar eine Beratungs- und Geschäftsstelle.</p> <p>Neben den hauptamtl. Fachkräften engagieren sich zahlreiche ehrenamtl. Tätige für die Ziele des Deutschen Kinderschutzbundes. Das Angebot zeichnet sich durch Niedrigschwelligkeit, Beratungsmöglichkeit auch zu ungewöhnlichen Zeiten (z. B. Abendtermine) sowie durch eine Komm- und Gehstruktur aus.</p> <p><b>Methodische Ansätze und Angebotsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierliche Beratung mit systemischen und tiefenpsychologischem Ansatz</li> <li>• Familientherapie mit analytischem Hintergrund und Sozialtherapie</li> <li>• Niedrigschwelliges Eltern-Stresstelefon</li> <li>• Therapeutische Einzel- und Gruppenarbeit für Kinder in Trennungs-, Scheidungs- und Verlustsituationen mit Elementen aus Gestalt- und Spieltherapie</li> </ul> |  | <p>Der Fachdienst Erziehungs- und Familienberatung des L-D-K umfasst 2 staatlich anerkannte Erziehungsberatungsstellen in kommunaler Trägerschaft in Wetzlar und Dillenburg. Konzeptionelle Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spieltherapeutische Einzel- und Gruppentherapien</li> <li>• Geschlechtsspezifische Angebote</li> <li>• Zielgruppenspezifische Angebote (Alleinerziehende, Kinder v. Trennung und Scheidung betroffen, Kinder von psychisch kranken Eltern, Kinder und Jugendliche in Migrationsfamilien)</li> <li>• Angebote bei sexueller (sexueller Missbrauch), jugendlicher und familialer Gewalt</li> <li>• Fallbezogene Kooperation mit beteiligten Institutionen in Helferkonferenzen/ Runden Tischen/ Beteiligung an externen Hilfeplanprozessen</li> <li>• Sozialräumliche Vernetzung</li> </ul> | <p>Der Fachdienst Erziehungs- und Familienberatung des L-D-K umfasst 2 staatlich anerkannte Erziehungsberatungsstellen in kommunaler Trägerschaft in Wetzlar und Dillenburg. Konzeptionelle Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spieltherapeutische Einzel- und Gruppentherapien</li> <li>• Geschlechtsspezifische Angebote</li> <li>• Zielgruppenspezifische Angebote (Alleinerziehende, Kinder v. Trennung und Scheidung betroffen, Kinder von psychisch kranken Eltern, Kinder und Jugendliche in Migrationsfamilien)</li> <li>• Angebote bei sexueller (sexueller Missbrauch), jugendlicher und familialer Gewalt</li> <li>• Fallbezogene Kooperation mit beteiligten Institutionen in Helferkonferenzen/ Runden Tischen/ Beteiligung an externen Hilfeplanprozessen</li> <li>• Sozialräumliche Vernetzung</li> </ul> | <p>Die Beratungsstelle Herborn ist eine in ev. Trägerschaft arbeitende staatlich anerkannte Erziehungsberatungsstelle mit einem zusätzlichen Beratungsangebot für Erwachsene und Paare. Die konzeptionellen Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusste Einzelfallorientierung</li> <li>• Über das Spektrum einer Erziehungsberatungsstelle hinausgehendes Angebot an Beratung für kinderlose Paare und Erwachsene</li> <li>• Verhaltenstherapeutische Behandlungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, z. B. Bettnässen, Ängste usw. und ggf. auch für Erwachsene (Panik, Angst, depressive Verstimmungen, Essstörungen)</li> <li>• Leistungsförderung und Motivationshilfen für Schulkinder</li> <li>• Screening von Vorschulkindern bei Entwicklungsstörungen, Funktionsstörungen in Zusammenarbeit mit dem Schularzt</li> </ul> |
|---------------------------------------|---|--|---|---|--|

|                                    | Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Lahn-Dill/Wetzlar e.V. |       | Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen e.V. |       | Erziehungs- und Familienberatung des Lahn-Dill-Kreises Wetzlar |       | Erziehungs- und Familienberatung des Lahn-Dill-Kreises Dillenburg |       | Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des ev. Dekanats Herborn |       |
|------------------------------------|--|-------|---|-------|--|-------|---|-------|---|-------|
|                                    | Anzahl   | VZS   | Anzahl  | VZS   | Anzahl   | VZS   | Anzahl  | VZS   | Anzahl  | VZS   |
| <b>Personal ( VZS<sup>1</sup>)</b> |  |       |   |       |  |       |   |       |   |       |
| Dipl.-PsychologIn                  | 1  | 0,4   | 1   | 1,0   | 2  | 1,35  | 1   | 1,0   | 2   | 2     |
| Dipl.-SA / Dipl.-SP                | 2  | 1,0   | 1   | 1,0   | -  | -     | -   | -     | -   | -     |
| Sonstige                           |  |       | 1   | 0,5   | 2  | 1,63  | 2   | 2,0   | 2   | 1     |
| (Verwaltung)                       |  |       |   |       |  |       |   |       | 1   | 1     |
|                                    | (1)  | (0,5) |   |       |  |       |   |       |   |       |
| <b>Gesamt FPSt<sup>2</sup></b>     |  |       | (1)   | (0,5) | (1)  | (1,0) | (1)   | (1,0) | (1)   | (1,0) |
|                                    | 3  | 1,4   | 3   | 2,5   | 3  | 3,0   | 3   | 3,0   | 5   | 4,0   |
| <b>Gesamtkosten</b>                | 86.635 € <sup>3</sup>  |       | 201.310 €   |       | 553.355,60 €   |       | 370.452 €   |       |   |       |
| <b>Personalkosten</b>              | 70.885 €   |       | 182.782 €   |       | 470.726,85 €   |       | 314.240 €   |       |   |       |
| <b>Eigenmittel</b>                 | 27.885 €   |       | 17.831 €  |       | 410.728,11 €   |       | 248.356 €   |       |   |       |
| <b>Öffentl. Zuschüsse</b>          | 59.421 €   |       | 118.871 €   |       | 142.627,49 €   |       | 122.096 €   |       |   |       |
| - Lahn-Dill-Kreis                  | 20.000 €   |       | 50.500 €  |       | (siehe Eigenmittel)  |       | 31.163 €  |       |   |       |
| - Stadt Wetzlar                    | 21.860 €   |       | 55.835 €  |       | 56.250,00 €  |       | 40.204 €  |       |   |       |
| - Land Hessen                      | 14.801 €   |       | 12.536 €  |       | 48.030,60 €  |       | 50.729 €  |       |   |       |
| - Zuschuss ABM                     | 2.760 €  |       |   |       | 38.346,89 €  |       |   |       |   |       |
| - FAG-Mittel                       |  |       |   |       |  |       |   |       |   |       |
| - Sonst. Spenden                   |  |       | 64.608 €  |       |  |       |   |       |   |       |

<sup>1</sup> VZS= Vollzeitstelle

<sup>2</sup> FPSt: Fachpersonalstelle (ohne Verwaltung)

<sup>3</sup> zuzüglich Finanzierung „Kind im Krankenhaus“

|   | <b>Deutscher Kinderschutzbund</b><br>Kreisverband Lahn-Dill/Wetzlar e.V.  | <b>Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen e.V.</b>   | Erziehungs- und Familienberatung des Lahn-Dill-Kreises<br><b>Wetzlar</b>   | Erziehungs- und Familienberatung des Lahn-Dill-Kreises<br><b>Dillenburg</b>  | Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des<br><b>ev. Dekanats Herborn</b>  |
|---|---|--|--|--|--|
| <b>Fallstatistik 2003</b><br>Insg. abgeschlossene Fälle:<br>§ 16-18 KJHG <sup>4</sup><br>§ 28 KJHG <sup>5</sup><br>sonstige Beratung<br>Telefonberatung<br><b>Summe</b> | <br><br>80<br>14<br>24<br>27<br><b>145</b>  | <br><br><b>158</b><br><b>65</b><br><br><b>223<sup>6</sup></b>  | <br><br><br><br><br><br><br><b>355</b>   | <br><br><br><br><br><br><br><b>267</b>   | <br><br><br><br><br><br><br><b>220</b>   |
| <b>Berichtswesen</b>  | Die Einrichtung veröffentlicht einen jährlichen Tätigkeitsbericht. Die Adressaten der jährlichen standardisierten Berichte sind:<br>a) Verwendungsnachweise mit Sachbericht für Stadt Wetzlar, LDK und Land Hessen<br>b) Lahn-Dill-Kreis für den Bereich Statistik Beratung nach dem KJHG<br>c) Hess. Sozialministerium – Statistik und Sachbericht für das Projekt „Keine Gewalt gegen Jungen und Mädchen“ | Die Einrichtung veröffentlicht einen jährlichen Tätigkeitsbericht für die Ev. Kirchenkreise Wetzlar und Braunfels, die Kirchengemeinden innerhalb der EKHN, die Geldgeber insg. sowie f. d. fachliche u. interessierte Öffentlichkeit. Die Adressaten der jährlichen standardisierten Berichte sind:<br>• Landesamt f. Statistik f. d. Bereich Erziehungsberatung nach § 28 KJHG<br>• RP Kassel f. d. Bereich des SchwKG<br>• L-D-K f. d. Bereich Beratung nach dem KJHG | Jährlicher Geschäfts- und Tätigkeitsbericht an Jugendhilfeplanung LDK. Monatlicher Bericht an Hessisches Landesamt für Statistik für Bundesstatistik § 28 KJHG | Jährlicher Geschäfts- und Tätigkeitsbericht an Jugendhilfeplanung LDK. Monatlicher Bericht an Hessisches Landesamt für Statistik für Bundesstatistik § 28 KJHG | Die Einrichtung veröffentlicht einen jährlichen Tätigkeitsbericht und Geschäftsbericht. Die Adressaten der jährlichen standardisierten Berichte sind:<br>d) Landesamt für Statistik für den Bereich Erziehungsberatung nach § 28 KJHG<br>e) Lahn-Dill-Kreis für den Bereich Beratung nach dem KJHG |

<sup>4</sup> **Beratung nach § 16 SGB VIII:** Beratung in allg. Fragen der Erziehung und Entw. junger Menschen

**Beratung nach § 17 SGB VIII:** Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung

**Beratung nach § 18 SGB VIII:** Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge

<sup>5</sup> **Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII:** Staatliche anerkannte Beratungsstellen / institutionelle EB

<sup>6</sup> Fallzahlen der FEL, Brühlsbachstraße, werden nicht mit eingerechnet, da es keine Beratungen nach dem SGB VIII sind